

BV Garrel schießt in Höltinghausen auf Bezirkstitel

HÖLTINGHAUSEN/BTA – Nach der vor Wochenfrist durch einen klaren 3:0 über den BV Cloppenburg eingefahrenen Kreismeisterschaft, sind die D-Juniorenfußballer des BV Garrel am kommenden Sonnabend erneut voll gefordert. Dann wird ab 14.30 Uhr auf der schmucken Anlage des SV Höltinghausen die Bezirksmeisterschaft ausgespielt. Insgesamt nehmen die Titelträger aus 14 Kreisen teil. In der Gruppe A treffen die Garreler Talente auf starke und zugleich namhafte Konkurrenz. Die Gegner heißen VfL Osnabrück, 1. FC Nordenham, SV Meppen und TuS Dangastermoor. Als Gruppenfavorit gilt Osnabrück. Ihren ersten Auftritt absolvieren die Garreler gegen den Nachwuchs des SV Meppen. Danach folgen die Spiele gegen Dangastermoor, Osnabrück und Nordenham. Taktieren ist in den Gruppenspielen nicht angesagt. Nur der Gruppensieg berechtigt zur direkten Teilnahme an der Vorrundrunde. Da die Garreler in eine der beiden Fünfergruppen gelost wurden, reicht unter Umständen auch Platz zwei noch zum Weiterkommen. Dann wäre aber ein Erfolg in einem reinen Neunmeterschießen gegen den Zweiten der Vorrundengruppe B erforderlich.

Pokal bereitet Lauffloh größtes Problem

HASETAL-MARATHON Russin Gurkina und Pole Kasprzyk gefeierte Sieger – Werlter Hanekamp Vierter



Marathonis soweit das Auge reicht: Fast 2000 Athleten gingen am Sonnabend in Lönningen über die klassische Distanz und den Halbmarathon an den Start.

BILD: BJÖRN LICHTFUß

Die Sieger sorgten gleichzeitig für neue Streckenrekorde. Beide waren vom Lönninger Ambiente begeistert und wollen im nächsten Jahr ihre Titel verteidigen.

VON BODO TAROW UND HEINER GÖTTKE

LÖNINGEN – Ludmila Gurkina aus Pensa in der Russischen Föderation und Jacek Kasprzyk aus Polen heißen die Sieger des 2. Hasetal-Marathon. Damit bleibt die Veranstaltung des VfL Lönningen in europäischer Hand, während überall sonst in der Welt die Marathonläufe fast ausnahmslos von Afrikanern gewonnen werden.

Die in der Frauenkonkurrenz klar überlegene Russin überquerte am Sonnabend nach 42,195 Kilometern unter begeistertem Applaus mehrerer tausend Zuschauer die Ziellinie in der Lönninger City. Das mit Spannung erwartete Duell zwischen Gurkina und Everlyne Kimuria (Kenia) fiel aus, da die mit hohen Vorschusslörbeeren angekün-

digte Keniatin nicht angetreten war. „Sie hat leider kein Visum erhalten“, erklärte Thomas Lüken vom Orga-Team das Fernbleiben.

So war für Gurkina der Weg frei, gleich bei ihrem Marathondebüt einen ungefährdeten Sieg zu landen. Die für den französischen Club Phar Longwy startende Russin hatte nach der Hälfte der Distanz noch Kurs auf eine Zeit von unter 2:50 Std, büßte dann aber auf dem zweiten Streckenabschnitt für das wohl zu flotte Anfangstempo und kam ziemlich erschöpft nach 2:55,55 Std als Siegerin auf dem Kurt-Schmücker-Platz an. Lediglich sieben Männer waren schneller.

Da Gurkina einen neuen Streckenrekord, der bislang von der Berliner Rosemarie Kössler gehalten wurde (2:58,31 Std), aufstellte, wurde ihre Siebprämie von 1.000 Euro auf 1.300 Euro aufgestockt.

Die Russin hofft, sich beim nächsten Marathon erheblich zu steigern. Mit Zeiten von 33:20 Minuten über 10 000 Meter und 1:16:12 Stunden im Halbmarathon hat sie das Potenzial dazu. Der Lauffloh,

deren Ehemann Aleksej russischer Crosslaufmeister ist, verweist bei ihrem Start-Ziel-Sieg Barbara Jedras (Tusem Essen, 3:18,10 Std) und Brigitte Pruhs aus Anikum (3:32,56 Std) deutlich auf die Plätze zwei und drei.

„Es hat mir in Lönningen sehr gut gefallen. Die Menschen sind sehr nett, die Strecke ist sehr gut und ich habe gewonnen. Für mich steht fest, dass ich nächstes Jahr wieder komme“, kommen-

„Wie soll ich den riesigen Pokal nur mitbekommen“

LUDMILA GURKINA

tierte Gurkina, die bereits mehrfach in Deutschland an den Start ging, ihre Lönninger-Premiere. Die größten Probleme hatten sich ihr nicht auf dem zweimal zu durchlaufenden Rundkurs sondern auf der Siegerehrung aufgetan. „Wie soll ich den riesigen Pokal nur mitbekommen“, zeigte sie sich von den Ausmaßen des von Loris Parussolo gestifteten Cups beeindruckt.

Nach der beschwerlichen Anreise mit der Bahn ging's gestern via Düsseldorf mit dem Flugzeug zurück gen Heimat.

Deutlich stärkerer Konkurrenz sah sich Männersieger Kasprzyk ausgesetzt. In der ersten von zwei zu laufenden Runden hielt sich der in Kürze 34 Jahre alt werdende Krakauer noch zurück. Gelasen sein eigenes Rennen laufend, überließ er Landsmann Artur Pelo und dem leicht favorisierten 39-jährigen John Beikong aus dem Läuferparadies Kenia die Führung.

Als sich bei Pelo etwa bei Kilometer 22 Adduktorenprobleme einstellten und er wenig später aufgeben musste, rechneten fast alle Zuschauer an der Stecke mit einem Beikong-Sieg. Doch wieder einmal bestätigte sich eine Marathon-Weisheit: „Marathon beginnt erst bei Kilometer 30“. Der für den LLC Wien startende Afrikaner wurde zusehends langsamer. Sieben Kilometer vor dem Ziel schloss der gewiehte Taktiker Kasprzyk auf, um den 39-jährigen – von Magenproblemen gehandicapt – Keniaten, der eine Zeit von 2:17 Std. angepeilt hatte, noch deutlich

zu distanzieren. Mit 2:25:52 Stunden sicherte sich Kasprzyk die 1000 Euro Siebprämie und kassierte obendrein 300 Euro für die Verbesserung des Streckenrekordes des Ukrainers Vitali Melzaev (2:29:33). „Mir hat es in Lönningen bestens gefallen. Wenn ich gesund bleibe, bin ich 2005 wieder dabei“, kündigte auch Kasprzyk seine Titelverteidigung an. Auch Beikong will wiederkommen.

Kasprzyk war übrigens auch mit der schnellsten Bestzeit angezeit: 1994 lief er als Vierter in in Peking 2:11:52 Std. Nach einigen Achillessehnen-Operationen und damit verbundener zweijähriger Zwangspause hat sich der sympathische Pole in den letzten Jahren bei Zeiten um 2:20 Std eingependelt. Auch Beikong blieb mit 2:28:21 Std als Zweitplatziertes noch unter dem alten Streckenrekord.

Auf Platz drei kam in 2:40,03 Std. der Marokkaner Abdellah Saadani (ESV Münster). Als bester Deutscher überraschte der Werlter Klaus Hanekamp mit einer Zeit von 2:51:04 Std. Der Werlter startete übrigens vor einigen Jahren für den VfL Lönningen.

LEICHTATHLETIK

Hasetal-Marathon – 1,8 km Schüler: 1. Lukas Raabe (Jg. '90, TuS Ofen) 05:50,0 Minuten; 2. Patrice Günther ('89, Gym. Lönningen) 06:29,1; 3. Julian Feldhoff ('92, LG Rheine-Elte) 06:30,7; 4. Andreas Lehmann ('91, OS 6d) 06:31,2; 5. Johannes Sibbel ('93, Evenkamp GS 4) 06:35,2; 6. Frederik Trinkhaus ('91, Gym. Lönningen 7a) 06:35,7; 7. Michael Greten ('91, RS Lö. 7c) 06:45,5; 8. Kian Castanos-Nosseler ('90, RS Lö. 7b) 06:46,4; 9. Max Koczorek ('91, SV Emstek) 06:51,8; 10. Andreas Schute ('90, VfL Lönningen) 06:52,9; 11. Julian Lopatin ('93, OS 5c) 06:53,8; 12. Dimitri Selensky ('95, VfL Lönningen) 06:56,7; 13. Steffen Brümmer ('94, Grundschule Lönningen 4c) 07:00,6; 14. Erwin Fink ('91, OS 6g) 07:05,3; 15. Patrick Diekmann ('91, OS 6g) 07:05,9; 16. Ewald Wölk, (89, RS Lö. 8c) 07:11,2; 17. Constantin Piossek ('91, Gym. Lönningen 7a) 07:11,7; 18. Markus Albers ('91, OS 6b) 07:12,4; 19. Marc-André Zager ('92, OS 6a) 07:13,5; 20. Christian Eilermann ('91, RS Lö. 7c) 07:14,9.

1,8 km, Schülerinnen: 1. Jennifer Beyer (Jg. '93, VfL Lönningen) 06:18,9 Minuten; 2. Friederike Hemme ('91, Essen-Garthe) 06:31,7; 3. Mareike Kleene ('92, OS 5a) 06:40,3; 4. Lena Brümmer ('92, VfL Lönningen) 06:44,4; 5. Nadine Schrand ('89, HS Lö. 8b) 06:59,1; 6. Ruth Kramer ('92, OS 5a) 07:11,4; 7. Vanessa Heile ('94, Quitt Anikum) 07:18,6; 8. Luisa Willen ('91, OS 6g) 07:21,5; 9. Tanja Diekmann ('93, OS 5d) 07:23,9; 10. Laura Blömer ('95, St. Augustinus-Schule Cloppenburg) 07:24,7; 11. Anna Bültermann ('90, SV Emstek) 07:25,8; 12. Karolin Bringer ('92, VfL Lönningen) 07:36,3; 13. Rabea Meinecke ('94, Judo Club Northeim) 07:37,7; 14. Wiebke Rohe ('91, HS Lö. 7a) 07:39,3; 15. Katharina Ludlage ('92, OS 5c) 07:40,4; 16. Laura Schnieders ('94, SW Lindern) 07:41,3; 17. Saskia Thies ('95, Katlenburg-Lindau) 07:46,0; 18. Insa Casselius ('93, Grundschule Lönningen 4e) 07:47,9; 19. Anna Westendorf ('94, SV Emstek) 07:48,5; 20. Lara Holtvogt ('96, SV Emstek) 07:49,2.

Die übrigen Ergebnisse waren bis Redaktionsschluss nicht erhältlich. Diese sind nach Bearbeitung unter www.mikatiming.de zu finden.

Lokalmatador meldet sich eindrucksvoll zurück

NEBENLÄUFE Drees Zweiter im Halbmarathon – Meppener Bruns siegt – Schülerin Beyer mit Topzeit

VON HEINER GÖTTKE

LÖNINGEN – Der Halbmarathonlauf (21,1 Kilometer) beim 2. Lönninger Hasetal-Marathon hat – wie schon bei der Premiere im Vorjahr – das größte Interesse der Aktiven gefunden. Den dritten Streckenrekord des Tages schaffte hier Thomas Bruns (Union Meppen), der seine eigene vor Jahresfrist gelaufene Bestmarke um zwölf Sekunden unterbot und nach ausgezeichneten 1:09:39 Std die Ziellinie als Sieger passierte. Der 26-jährige Emsländer hatte am Wettkampftag nachgemeldet.

Ein Jahr nach seinem Rücktritt vom Leistungssport meldete sich auch Lönningens Lokalmatador Heinrich Drees eindrucksvoll in die Läufer-szene zurück. In 1:14:51 Std belegte der schnelle Landwirt Platz zwei. „Es hat riesig Spaß gemacht. Ich werde noch ei-



Auch das gibt es: Der eine läuft, die andere schläft. BILD: LICHTFUß

nige Wettkämpfe auf der Bahn dran hängen“, freute sich der mittlerweile 35-jährige Lodberger. Ebenso erfreut zeigte sich Drees über den dritten Platz seines

Schützlings und Trainingspartners Nico Buccchioni, ebenfalls VfL Lönningen, der mit 1:17:36 min seine letztjährige Zeit gleich um sieben Minuten unterbot.

Bei den Frauen landeten die Aktiven der Emder Laufgemeinschaft einen Doppelsieg. Inga Jürrens, mit 22 Jahren eine der jüngsten Starterinnen des Feldes, gewann in 1:27:31 Std mit über zwei Minuten Vorsprung vor ihrer Trainingsgefährtin Kerstin Lüken (1:29:54). Hinter Angela Welp (LG Hansa-Stuhr), die in 1:31:22 Std die Altersklasse W 40 gewann, kam Lokalmatadorin Antonia Beyer nach 1:32:18 Std als ausgezeichnete Vierte ins Ziel und gewann obendrein sicher ihre Altersklasse W 35.

Der Zehn-Kilometer-Lauf war zwar zahlenmäßig gut besetzt, brachte aber keine herausragenden Zeiten. Bei den

Männern siegte Torsten Dill (TSV Lelm) in 34:57 min vor Holger Theis (TuS Bersenbrück), der im letzten Jahr noch Marathonfünfter wurde, in 35:29 min und Dieter Rolles (SV Germania Twist) in 35:31 min. In ansprechenden 39:50 min gewann der Lönninger Christian Windhaus die Jugendwertung.

Kerstin Brüning (LG Hannover) war bei den Frauen konkurrenzlos und lief nach 38:29 min durchs Ziel. Mit respektablen Abstand folgten Kerstin Löffke (BSC Rehberg Berlin) in 43:38 min und Rita Emke (TSG Hatten-Sandkrug) in 47:32 min.

Spannung und guten Sport boten die getrennt ausgetragenen Läufe der Jungen und Mädchen in den Schülerklassen 15 Jahre und jünger. Bei den Schülern setzte sich der Vorjahrsvierte Lukas Raabe (MS Ofen) in 5:50,0 min deut-

lich durch und verwies Patrice Günther (Lönningen/6:29,00) und Julian Feldhoff (6:30,70) auf die Plätze zwei und drei.

Auf den Spuren ihrer Eltern wandelte unterdessen Jennifer Beyer. Die Tochter der erfolgreichsten Langstreckenläuferin des Kreises Cloppenburg, Antonia Beyer, und des Deutschen 1500-Meter-Jugendhallenmeister von 1984, Armin Beyer (Bestzeit über 1500 Meter: 3:49,19 min), setzte sich gegen die bis zu vier Jahre älteren Konkurrentinnen durch. Das Riesentalent gewann in 6:18,90 min, womit sie bei den Schülern sogar Rang zwei belegt hätte. Hinter Friederike Hemme (SG Essen-Garthe/6:31,70) kamen mit Mareike Kleene (6:40,30) und Lena Brümmer (6:44,40) zwei weitere Lönninger Hoffnungsträger auf die Plätze drei und vier.